

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 20

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick über die Grenzen



Zwerg-Helikopter Do 32 auch für militärische Zwecke interessant

Der «fliegende Mensch» rückt immer näher. Vielleicht wird es nicht mehr lange gehen, bis in der Luft die gleiche Motorisierung einsetzt wie auf der Straße. Und vielleicht wird es auch bald so weit sein, daß der Bürger mit seinem eigenen Flugzeug zur Arbeit geht oder sonntags einen Ausflug macht — per Auto und Flugzeug kombiniert. Irgendwo wird er seinen Wagen anhalten und aus dem Anhänger sein verpacktes Flugzeug montieren, um in wenigen Minuten über alle Berge zu fliegen...

Das sind keine Zukunftsvisionen; die Verwirklichung ist bereits da. Die Dornier-Werke haben einen Zwerg-Einmann-hubschrauber entwickelt — der Typ nennt sich Do 32 (unser Bild) —, der sich faltbar in einer Kiste verpacken läßt (Gewicht 147 kg) und in einem Anhänger untergebracht (er kann direkt von diesem aus starten und landen) werden kann. Das Fluggerät entwickelt eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h bei einer Flugdauer von 50 Minuten. Die Do 32 will als vielseitig einsetzbares Einmann-Flugzeug der privaten Verwendung in Beruf, Sport und Touristik dienen und Aufgaben der öffentlichen Sicherheit, z. B. Bergwacht, Seenotrettungsdienst, Verkehrsüberwachung und -regelung, Unfallhilfe usw., erfüllen. Weitere nützliche Anwendungsmöglichkeiten bieten sich in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Ueberwachung ausgedehnter Anlagen (Häfen, Schiffahrtswege, Pipelines, Hochspannungsleitungen). Militärisch kann die Maschine als Beobachtungsgerät, fliegender Befehlsitz oder sogar als «persönliche Ausrüstung» des Soldaten verwendet werden.

Tic

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Leserbriefe

Betreffs Ihres Artikels im «Schweizer Soldat» Nr. 17 d. Monats auf der ersten Seite gratuliere ich Ihnen aufrichtig. Endlich habe ich denjenigen gefunden, mit welchem sich diese, auch meine Meinung, deckt über die heutige Schulbildung, welche sicher 20 Jahre im Rückstand liegt.

Leider ist es aber so, daß, wenn man noch solche Meinungen vertreibt, dieselben nicht einmal publizieren kann, ohne daß man gerade in einer Partei mitwirkt, wo man eventuell gerade noch der Meinung wegen abgewürgt würde, wenn sie gewissen Herren nicht paßt.

Im weiteren muß etwas geschehen in dieser Hinsicht, mit dem heutigen Zustand kommen wir nicht mehr voran, aber wo und was für Mittel sind notwendig, um dieses Postulat an den Verantwortlichen zu bringen?

Vermehrt sollte man zum politischen Unterricht greifen, um die Jugend der Sekundar- und der höheren Schulen, Gewerbeschulen usw. auf ihre Pflichten und Rechte vorzubereiten, ja geradezu zu interessieren, ohne das geht es ja gar nicht.

Was heißt politisieren, ja eben gerade nicht das, daß man in der Partei sein muß, sondern die politischen Geschehnisse verfolgen und an sämtlichen Wahlen und Abstimmungen seine Meinung kundtun, das heißt Politik und Mitbestimmung, worauf wir Schweizer stolz sein dürfen.

Wm. E. E. in Z.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihre Meinung nochmals voll unterstützen und bekräftigen.

Woher stammt

«Bastion»?

Bastion (man sagt gewöhnlich «die» Bastion, wohl in Anlehnung an die deutsche Form «Bastei», aber auch «der» und «das» Bastion) nennt man bei den nach bastonierte Grundriß ausgeführten Befestigungen die vorspringenden Teile des Hauptwalles. Wir haben dieses Wort der italienischen Festungsbaukunst im 17. Jahrhundert aus dem franz. bastion entlehnt. Das it. bastia bedeutet Bollwerk, bastione also vergrößertes Bollwerk. Die ersten Bastione waren die über die Stadtmauer vorspringenden und vornehmlich zur Bestreichung dieser bestimmten Türe.

(Aus «Wort und Brauchtum des Soldaten», H. G. Schulz Verlag, Hamburg)

Wehrsport

Der 20. «Reinacher» in Vorbereitung

pk. Zum zwanzigsten Male wird am Sonntag, 22. September nächsthin, der Aargauische Militärwettmarsch in Reinach durchgeführt werden. Den teilnehmenden Wettkämpfern wird des Jubiläums wegen eine Medaille, das Schloß Wildegg darstellend, in besonderer Ausführung abgegeben. Die Teilnehmer sind gebeten, sich möglichst bald bei Wm. Ewald Lüthi, Leimbach (AG), anzumelden, wo alle Auskünfte (Telephon 064 6 17 94) ab 18 Uhr erhältlich sind.

Literatur

Deutsches Soldaten-Jahrbuch 1963

11. Deutscher Soldatenkalender. 256 Seiten, 234 Photos, Zeichnungen und Karten, 18 mehrfarbige Bilder, DM 6.80. Schild-Verlag, München-Lochhausen.
Dieses hervorragend ausgestattete, reich und tadellos bebilderte Jahrbuch hat sich auch bei uns viele Freunde geschaffen.

V.

*
Josef Ruckstuhl

Landschaften der Schweiz

Gedichte

Im Eigenverlag Josef Ruckstuhl, Wabern-Bern

Josef Ruckstuhl hat es unternommen, das Charakteristische von ein paar ausgesuchten Landschaften der Schweiz in rund drei Dutzend Gedichte einzufangen. Bekannte Fremdenorte, altehrwürdige Schlösser, zauberhafte Stimmungen über einem Schweizersee und Ähnliches regten ihn zum Dichten an. Er versucht, wie es im Gedicht «Oberhofen am Thunersee» heißt, «...trunken den glitzernden Zauber in Verse zu bauen.» Die Gedichte sind von ungleichem Wert. Einzelne bleiben noch zu stark in der bloßen Beschreibung, im Geographischen stecken. Hier und da bewegen sie sich in ausgefahrene Geleisen. So vergleicht der Dichter den Wald wie schon vor hundert Jahren mit einem Dom. Einzelne Bilder und Vergleiche wiederum sind erstaunlich neu und unverbraucht: «Zwischen den Erlen federt der Weg.» Reizend ist das Gedicht «Herbstläärche bei Löwenburg»:

Jetzt ist die Lärche gelb.
Wie eine Ampel
steht sie frei im Feld,
als wären alle Strahlen
des Sommers noch in ihr,
als trüge sie das Licht
ins Rund
der bunten Wälder.

F.

Termine

Juli

6./7. Brugg:
Kantonale Aargauische Unteroffizierstage

21./28. Nijmegen (Holland):
Viertagemarsch

August

17./18. Perlen:
6. Habsburger Patrouillenlauf

24./25. Winterthur:
KUT des Kantonalverbandes Zürich-Schaffhausen

31. Wattwil:

KUT des Kantonalverbandes St. Gallen-Appenzell

September

22. Olten:
2. Nordwestschweiz. Felddienstl. Leistungsprüfungen.
Reinach (AG):
20. Reinacher Militärwettmarsch.